



# Aneinander vorbeidenken?

Ludger Pfeil zeigt, wie philosophisches Denken helfen kann, uns und andere besser zu verstehen

Wir alle haben grundlegende Überzeugungen, Werte und Normen. Sie können das Ergebnis persönlicher Erfahrung sein oder das Resultat bloßen Nachdenkens. Nicht wenige unserer persönlichen Denk- und Handlungsmuster sind dabei das Ergebnis unserer individuellen kulturellen Sozialisation und uns daher oftmals gar nicht bewusst. Freud hat diese frühkindlich erworbenen Normen und Wertvorstellungen bekanntlich als Über-Ich bezeichnet. Gerade diese unhinterfragten Grundeinstellungen können oftmals die Ursache dafür sein, dass wir nicht nur aneinander vorbeireden, sondern, so der Autor Ludger Pfeil, „auch tiefer aneinander vorbeidenken“.

Der promovierte Philosoph hat deshalb den Versuch unternommen, diese ausgesprochenen und unausgesprochenen Einstellungen zu kategorisieren und anhand von neun philosophischen Grundtypen darzustellen. Das Ziel dabei ist, unser eigenes Denken, aber auch die Denkmodelle anderer besser zu verstehen. Da gibt es, um nur einige zu nennen, den Überzeugungsdenker, den Glücksfinder, den Hinterfrager, den Pflichtbewussten oder den Quergeist. Um diese verschiedenen Persönlichkeitstypen lebendig werden zu lassen, bedient sich Pfeil einschlägiger Denker und ihrer Philosophien, die jeweils exemplarisch für den betreffenden Typen stehen. So ist beispielsweise der Quergeist durch Philosophen wie Schopenhauer, Nietzsche und Heidegger repräsentiert. Dabei gelingt es dem Autor sehr gut, die Kerngedanken ihrer jeweiligen Philosophie herauszuarbeiten.

Die Darstellung philosophischen Denkens anhand spezifischer Grundtypen ist insofern eine interessante Idee, als der Autor damit eine Möglichkeit gefunden

hat, Philosophie nicht chronologisch geordnet zu vermitteln. Dadurch ist dieses Buch nicht die trockene Darstellung von Philosophiegeschichte, wie sie schon tausendmal versucht wurde, sondern gerade durch die Nähe zur Psychologie eine spannende, kurzweilige und zudem lebensnahe Lektüre.

Was dieses Buch zudem lesenswert macht, ist die Tatsache, dass der Leser während der Lektüre zunehmend Klarheit darüber gewinnt, welcher Philosophie er in seinem Leben anhängt. Ludger Pfeil macht bereits im ersten Kapitel des Buches klar, dass „was und wie wir denken, beeinflusst, wie wir die Welt betrachten, wie wir mit uns selbst, anderen Menschen und Dingen umgehen, was wir für wichtig und unwichtig halten und wie wir Entscheidungen treffen“. So hofft der Autor darauf, der Leser möge sich gedanklich auch auf fremde, vielleicht sogar konträre Positionen einlassen, um die eigenen gedanklich ausgetretenen Pfade zu verlassen, denn „die Philosophie bietet uns wie sonst höchstens die Literatur die Chance, andere Sichten auf die Welt kennenzulernen und uns aus der Beschränkung der mehr oder weniger engen eigenen Gedankenwelt ... mindestens zeitweise zu befreien“.

ECKART LÖHR



Ludger Pfeil: Du lebst, was du denkst. Neun philosophische Denkweisen, mit denen wir uns und andere besser verstehen. Rowohlt, Reinbek 2015, 255 S., € 14,99

Leseprobe in der App

- Umfangreiche Buchauswahl zu den Themen von Psychologie Heute
- Über 5.000 ausführliche Buchempfehlungen
- Ausgesuchte Geschenktipps
- Alle lieferbaren Ausgaben von Psychologie Heute und Psychologie Heute Compact
- Jahrgangspakete zum Sonderpreis

## Unser Geschenktipp



Vorbei die Zeiten, an denen man vergangene Tage und Monate weggestrichen oder abgerissen hat. Abribbeln heißt das neue Zauberwort. Denn jetzt gibt es *Gregor*, den gestrickten Wandkalender, bei dem man Tag für Tag das tun kann, was bisher verboten war: Maschen aufribbeln bis das ganze Jahr vorüber ist!

**Gregor, der Kalenderschal**  
Länge ca. 2 m, Breite ca. 40 cm  
Kalender auf Wolle zum Abribbeln  
Design: Patrick Frey € 57,00  
Artikel-Nr. NBDED044

+ Buch = portofreier Versand

- Bestellhotline 030 447 314-50  
Fax 030 447 314-51
- [shop@psychologie-heute.de](mailto:shop@psychologie-heute.de)